

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommissionen DBU/DJS



Grossratsgeschäftsnummer: 20/BS 63/663
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: -

Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 sowie zum Wahlvorschlag Kontrollstellenmandat 2024-2027 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

Eintreten

Mit der Prüfung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023 der Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) am 15. April 2024 waren die beiden GFK-Subkommissionen DBU und DJS beauftragt.

Subkommission DBU: Christian Koch, Matzingen
Mathis Müller, Pfyn (Vorsitz)
Andreas Opprecht, Sulgen
Cornelia Büchi, Uesslingen

Subkommission DJS: Hans Eschenmoser, Weinfelden
Priska Peter, Münchwilen
Christoph Regli, Frauenfeld
Marcel Wittwer, Schocherswil

GVTG: Peter Haag, Verwaltungsratspräsident
Cornelia Komposch, Regierungsrätin, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Milos Daniel, Direktor GVTG
Philipp Dintheer, CFO/Vizedirektor GVTG

Entschuldigt: Cornelia Büchi, Uesslingen
Marcel Wittwer, Schocherswil

Die über 200 jährige Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) versichert im Kanton über 103'807 Gebäude, fördert die Feuerwehren und schützt als Sicherheitsinstitution die im Kanton lebenden und arbeitenden Menschen und Tiere.

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023 der Gebäudeversicherung Thurgau sind an **der GFK-Sitzung vom 29. April 2024** beraten, und wie von den GFK-Subkommissionen DBU/DJS empfohlen, einstimmig zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

Geschäftsjahr 2023

Das Jahr 2023 für die Gebäudeversicherung insgesamt ein gutes Jahr mit verhältnismässig wenig Schäden und Gewinnen in allen Segmenten. Der operative Betrieb unter

der Verantwortung von Direktor Milos Daniel funktioniert sehr gut. Der von ihm eingeleitete und auf Fortschritt basierende Change Prozess entwickelt sich weiterhin erfreulich. Die Strategieperiode 2023-2026 sieht noch offene, bedeutende Projekte vor. Im Fokus der neuen Strategie steht die Stärkung der GVTG als Kompetenzzentrum im Kanton für Prävention, Intervention und Versicherung.

Die notwendigen Stellenbesetzungen wurden zwischenzeitlich vorgenommen. Jede Stellenerhöhung wird vom Direktor dem Verwaltungsrat begründet beantragt und von diesem geprüft. Die 67 Mitarbeitenden (Intern und im Aussendienst, Vorjahr 64) stehen im Verhältnis zu den versicherten Gebäuden im interkantonalen Personalvergleich hervorragend da. Die anhaltende rege Bautätigkeit im Kanton bei zum Teil sehr komplexen Neubauten beansprucht die administrativen Ressourcen im Bereich Brandschutz zunehmend.

Das in den letzten Jahren aufgebaute Interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert und wird laufend angewendet, es zeigt eine grosse Wirkung. Die Prozessabläufe werden laufend überprüft und wenn nötig angepasst. Die Kontrollstelle hat das neue IKS sehr positiv gewürdigt.

Per 1. Januar 2024 wurde die Brandschutzabgabe zur Entlastung der Prämienzahler gesenkt. Der bisherige Ansatz von 14 Rappen / 1'000 Franken Versicherungssumme konnte um 3 Rappen gesenkt werden. Die Folge ist, dass die Einnahmen um rund 3.3 Mio. Franken pro Jahr tiefer sein werden.

Die Anlagestrategie der GVTG verfolgt eine Diversifizierung des Anlagevermögens, um die Folgen der Volatilität der Kapitalmärkte abzufedern. Der Nachhaltigkeit der Geldanlagen wird dabei grosse Beachtung geschenkt, die GVTG hat in kein Unternehmen der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) investiert. So verfügt die GVTG bereits heute über ein gutes ESG-Rating. ESG beinhaltet die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung), messbare Kriterien führen zur diesbezüglichen Bewertung eines Unternehmens. Die GVTG verfügt über keine Staatsgarantie und muss deshalb bei grossflächigen Schadenereignissen in der Lage sein, die Kosten für ihre Versicherungsleistungen zu decken. Die Kapitalanlagen der GVTG bilden deshalb im Wesentlichen den Reservefonds, um die Risiken zu decken.

Der Kanton blieb von grossen Elementarschäden verschont, Sturmwinde verursachten 2023 die meisten Schäden. Von den insgesamt 280 Feuerschäden waren nur wenige Grossereignisse, so blieb die Schadenssumme von fast 10 Mio. Franken im mittleren Bereich der letzten 20 Jahre. Das Segment Versicherung schliesst mit einem relativ schadenarmen Jahr und mit einem Gewinn von über 8 Mio. Franken ab.

Jahresrechnung 2023

Das Jahr 2023 war für die Gebäudeversicherung ein gutes Jahr mit einem positiven Gesamtergebnis und einem Unternehmensgewinn von 37.1 Mio. Franken (Vorjahr - 37,8 Mio. Franken). Alle drei Segmente erzielten Gewinne: Das Segment Prävention / Intervention 5.145 Mio. Franken, das Segment Versicherung 8,478 Mio. Franken (wenig Schäden, insbesondere keine grossen Elementarschadenereignisse) und das Segment Kapitalanlage 23,447 Mio. Franken Dank einer Performance von 5.85%.

Per 31.12.2023 erhöht sich somit das Eigenkapital der GVTG zur Deckung der Versicherungs- und Anlagerisiken auf rund 504,293 Mio. Franken (+ 31.925 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr).

Das risikotragende Kapital erhöht sich um 31.429 Mio. Franken und beträgt neu 460,211 Mio. Franken. Dies sind 74.83% (+ 5.1% zum Vorjahr) des angestrebten Kapitals von 615 Mio. Franken. Wird das maximale Kapital von 820 Mio. Franken erreicht, wird der beschlossene Prämienrabattmechanismus angewandt. Die gegenwärtige Kapitalausstattung liegt rund 50 Mio. Franken über den minimal erforderlichen 410 Mio. Franken. Das Versicherungskapital der GVTG beträgt übrigens 108'805 Mio. Franken, das risikotragende Kapital beträgt demnach 0.42%.

Der Gewinn aus dem Segment Prävention / Intervention erhöht den Brandschutzfonds auf 12.2 Mio. Franken.

Detailberatung

In der Detailberatung wurden u. a. folgende Punkte erfragt und diskutiert:

- Die GVTG setzt insbesondere auf die verbesserte Kunden-Kommunikation über ihre Website, welche laufend überarbeitet wird.
- Die GVTG fördert mit Beiträgen die Schadenprävention. Der Verwaltungsrat hat per 3. Oktober 2022 das Beitragsreglement «Elementarschadenprävention bei Gebäuden» vom 13. Juni 2022 in Kraft gesetzt.
- Die Risiken werden jährlich überprüft, im IKS (Internes Kontrollsystem) nachgeführt und werden vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen bzw. genehmigt.
- Die Anforderungen an die Mitarbeitenden der Gemeinden werden mit den neuen Brandschutzvorschriften 2026 voraussichtlich steigen. Die Gemeinden können die Aufgaben selbst wahrnehmen oder outsourcen. Das Outsourcing muss nicht an die GVTG erfolgen. Es ist aber gut möglich, dass weitere Gemeinden an die GVTG gelangen.
- Aktuell werden die Gemeinden bei den öffentlichen Beschaffungen bei Bedarf durch die GVTG, Abteilung Intervention, unterstützt. Der Materialeinkauf könnte grundsätzlich, unter Beachtung des Vergaberechts, zentral durch die GVTG erfolgen.
- Für den Brandschutzfonds strebt der Verwaltungsrat eine Untergrenze von rund 5 Mio. Franken und eine Obergrenze von rund Fr.10 Mio. Franken an.

- Die Kapitalausstattung wurde vom Verwaltungsrat 2021 geprüft, momentan liegt das Risikotragende Kapital bei 460.2 Mio. Franken, das maximale Kapital und das angestrebte Kapital betragen 820 Mio. bzw. 615 Mio. Franken.
- Der Personalaufwand steigt um fast 10 % gegenüber dem Vorjahr, begründet durch Personalverstärkung bei der Intervention und im Innendienst der Versicherung sowie teuerungsbedingten und individuellen Lohnerhöhungen.
- Die GVTG zählt heute 34 Mitarbeitende im Innendienst (29 Vollzeitäquivalente) und 33 im Aussendienst (9 Vollzeitäquivalente). Das per 1. Januar 2021 in Kraft getretene neue FSG inklusive die damit einhergehenden neuen Aufgaben für die GVTG führte zu insgesamt 870 neuen Stellenprozenten u.a. in den Bereichen Blitzschutz, Gemeindefeuerschutzaufgaben, Brandschutzkontrollen, Kaminfegerwesen, Brandschutzexperten, Elementarschadenprävention und Schaffung einer Stellvertretung des Feuerwehrinspektors.

Bericht der Kontrollstelle

Die beiden Subkommissionen haben den Bericht der Kontrollstelle eingesehen. Die Buchführung und die Rechnungslegung entsprechen dem Gebäudeversicherungsgesetz, den massgebenden Reglementen, sowie den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungsführung. Die Kontrollstelle empfiehlt die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Dank

Gerne nutzen GFK und GR die Gelegenheit, an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Direktion und den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Schätzern ihre geleistete Arbeit bestens zu verdanken.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023 der Gebäudeversicherung Thurgau zu genehmigen, ebenso den Wahlvorschlag des Verwaltungsrats der GVTG für das Kontrollstellenmandat, die Balmer-Etienne AG mit Sitz in Luzern.

Frauenfeld, 27. Mai 2024

GFK-Subkommissionen DBU/DJS
Mathis Müller, Vorsitzender

Beilage:

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission